

Projekt: Erich-Gutenberg-Berufskolleg – Bring your own device (EGB-BYOD)

Projektanstoß:

Auf zwei unterschiedlich ausgerichteten Informationsveranstaltungen (Stadt Köln, Microsoft) wurde das Thema „bring your own device“ bereits erörtert und diskutiert.

Der Umstand, dass unsere Schüler ihre eigenen Computer in Form von Tablets oder/und Notebooks mit in die Schule bringen, ist bei uns bereits in hohem Maße Realität geworden.

Wir glauben, dass die Einbindung dieser „Devices“ in den Unterricht den klassischen Schul-PC ablösen wird und wir mit diesem Medium den „Unterricht der Zukunft“ durchführen werden.

Projektbeschreibung:

Aufgrund der steigenden Mobilität in der IT-Technologie, der Finanzknappheit der Schulträger und dem schleichenden Overkill an technischer Administration testen wir im laufenden Schuljahr 2013/2014 mit fünf Klassen (2 Bürokaufleute-Klassen und 3 IT-Systemkaufleute-Klassen) den Einsatz von Schüler-Tablets im Unterricht.

Als Kommunikationsplattform wird nicht unser Portal IQon, sondern ein konsequenter Cloudansatz mit Office 365 genutzt.

Die Praxis zeigt, dass es unwahrscheinlich ist das alle Schüler die gleichen Devices haben werden. Aus diesem Grund müssen die im Projekt eingesetzten Devices herstellerunabhängig sein, d.h. wir unterstützen den Einsatz von Apple iPads, Microsoft Surfaces als auch Samsungs Androids im Unterricht.

Der Problematik der Nichtverfügbarkeit einheitlicher Software wollen wir mit Office 365 lösen. Office 365 wird auch zentrale Kommunikationsplattform – über Lync und Mail wollen wir den Schülerkontakt intensivieren, über OneNote den Unterricht dokumentieren.

Wir planen auch den Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben über diese Plattform auszubauen. Über Lync sollen bspw. auch erkrankte Schüler am Unterricht teilnehmen können.

Projekttechnik:

Die Mindestvoraussetzungen für die Tablets sind WLAN-Fähigkeit, eine Kamera und ein 10-Zoll-Bildschirm, ein Mikrofon wäre wünschenswert. Tablets haben den Vorteil, dass sie sehr flexibel einsetzbar sind und lange ohne Strom auskommen und somit das bekannte Akku-Problem von Notebooks beseitigen/eliminieren.

Anwendungsseitig soll mit der Microsoft-Office-365-Cloud gearbeitet werden.

Speicherung und Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern wird durch die Cloud realisiert (Lync/Outlook/OneNote). Um einen schnellen Informations- und Datenaustausch zu fördern, soll auch eine Möglichkeit für alle Devices geschaffen werden im Klassenraum den Beamer gemeinsam zu nutzen (s. Technik Apple TVAir, muss aber für alle Tablets funktionieren). Als mögliche Steuersoftware für die Tablets soll eine Software wie bspw. DisplayNote eingesetzt werden.

Damit die Schüler und Lehrer die Technik vom ersten Tage an nutzen können, wurden bereits Einführungsveranstaltungen seitens Microsoft für Windows 8 (Microsoft-Tablets) und Office 365

in unserem Hause durchgeführt (Windows in the classroom). Weitere Windows in the classroom-Veranstaltungen mit den teilnehmenden Klassen und Microsoft sind geplant.

Der Unterricht soll durch weitere neue Medien (Microsoft Pixelsense, interaktive Boards, WLAN) angereichert werden. Raumseitig möchten wir den „Alltag“ solch einer Klasse in einem normalen Klassenraum abbilden, trotzdem soll aber auch das technisch Mögliche umgesetzt werden. Aus diesem Grund soll der Unterricht zeitweise auch im neuen SLZ stattfinden (Standort für Microsoft Pixelsense und interaktivem Board).

Insbesondere der Microsoft Pixelsense Tisch in Kombination mit der Software smartPerform der Firma ICT eröffnet völlig neue Möglichkeiten das selbstgesteuerte Lernen didaktisch umzusetzen.

Projektdidaktik:

Da der konsequente Einsatz in der Summe aller eingesetzten Medien den Unterricht verändern wird, muss auch die didaktische Planung und Umsetzung des Unterrichts eine Neustrukturierung erfahren.

Die didaktische Ausrichtung soll nach den Prinzipien der Handlungsorientierung („learning by doing“), dem „Lernen fürs Leben“ und dem Prinzip „own your own learning“ folgen. Auch der Ansatz des haptischen Lernens („Bodylearning“) soll durch den Einsatz von Tablets und bspw. auch dem Microsoft Pixelsense gefördert werden.

Das Lernen wird durch den Einsatz dieser Medien auch aus dem Unterricht heraus verlagert. Die Schüler haben sowohl in der Schule über WLAN als auch von zu Hause aus zu jeder Zeit Zugriff auf alle Lernmaterialien und besitzen die Möglichkeit jedweder Kommunikation (Video/Mail/Chat).

Projektziele:

Lernen findet statt mit jedem Device, zu jeder Zeit, an jedem Ort!

Wir möchten uns mit diesem Projekt für den Unterricht der Zukunft vorbereiten!

Der Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler anregen und befähigen, Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen zu entwickeln – dies wurde mit dem Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (v. 15.02.2005 zuletzt geändert 13.11.2012) zu einem Rechtsanspruch für alle Schülerinnen und Schüler.

Kommunikation und Datenspeicherung in die Cloud abgeben!

Eine Alternative zu den Materialschlachten in den Schulen anbieten!

Das papierlose Klassenzimmer einen weiteren Schritt nach vorne bringen!